



Energiegemeinschaften - Konferenz 2025

„15-Minuten-Werte als Basis jeder Energiegemeinschaft –
Aktueller und kritischer Blick zum Thema Messwerte und
Ersatzwertbildung“

AGENDA



1. Daten in der Energiewirtschaft

2. Smart-Meter-Daten/ Datenverwaltung/ Marktkommunikation

3. Smart Meter Ist-Stand

4. Datenqualität und –verfügbarkeit und Regelwerke

AGENDA



1. Daten in der Energiewirtschaft

2. Smart-Meter-Daten/ Datenverwaltung/ Marktkommunikation

3. Smart Meter Ist-Stand

4. Datenqualität und –verfügbarkeit und Regelwerke

Daten in der Energiewirtschaft

Voraussetzung für ein effizient funktionierendes System

Energiewirtschaftliche Daten werden mittels
Marktprozessen an die Marktteilnehmer übermittelt

Energiewerte sind Zeitreihen

- von Verbrauchs- oder Erzeugungswerten,
- in Echtzeit, 1/4-Stunden-, Tages-, Monats- oder Jahreswerte,
- als Ist-Werte: gemessene (Zählwerte) oder berechnete Werte,
- als berechnete Werte (zB für Energiezuteilung in EG), oder
- als prognostizierte Werte (für Fahrpläne),
- in kWh/t oder kW,
- je Zählpunkt oder aggregiert.

Stammdaten je Zählpunkt sind

- Daten der Vertragsparteien (Name, Adresse, Kunden Nr.),
- Zählpunktbezeichnung,
- Zählpunkt-Zuordnung nach Netzbenutzerkategorien (Einspeiser: Erzeuger (Voll- oder Überschusseinspeiser), Technologiecodes.... Entnehmer: Endkunden, Speicher...Endkunden nach Anlageart hinter dem Zählpunkt, SLP..., steuerbare Einheiten hinter dem Zählpunkt),
- Zuordnung auf Basis von organisatorischen Einheiten, die gewechselt werden können (Lieferant, BGV, EG, Aggregator...),
- Zuordnung auf Basis der Netztarifizierung und
- Netzwirksame Leistung...

Smart Meter liefern die Datenbasis – 15-Min.-Messwerte



Voraussetzung für effektive und kostengünstige Erreichung der EAG Ziele

- Datenbasis muss korrekt und von hoher Qualität (Stammdaten und Energiewerte) sein.
- Daten sind fristgerecht den Marktteilnehmern zur Verfügung zu stellen.
- Umstellung auf 1/4-Std.-Energiewerte für alle (außer Opt-Out) ist notwendig.
- Ersatzwerte sind zulässig unter bestimmten Voraussetzungen.

Abrechnung

- verursachungsgerechte Netzkosten
- Mengenabgrenzungen
- monatliche Rechnungslegung

Clearing

- Verursachungsgerechte Ausgleichsenergiekosten
- präzise Fahrpläne
- transparente Berechnung

Prognose

- Netzberechnungen
- Prognose (Beschaffung)

Netzbetrieb und Netzausbau

- Datenverwendung

Endkunden

- Webportale
- Monitoring des Eigenverbrauchs
- Bewusstseinssteigerung

Integration von

- aktiven Endkunden
- neuen Markttrollen wie Energiegemeinschaften
- neuen Anwendungen

Neue Geschäftsmodelle

- dynamische Preise
- ToU Produkte
- Innovationen

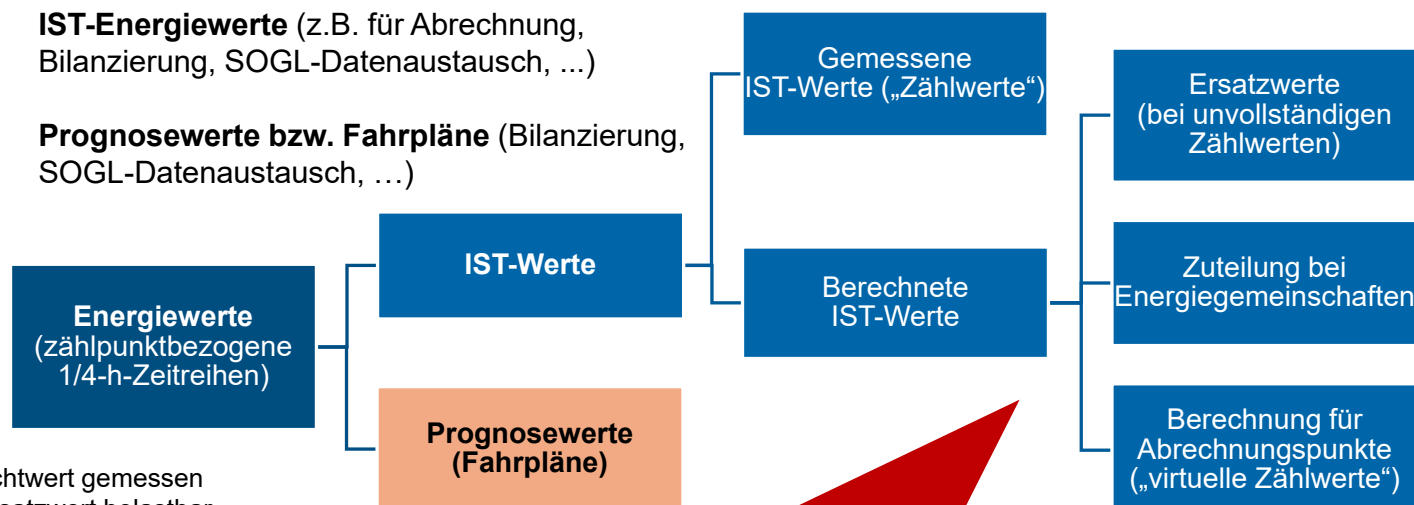
Quelle: E-Control

Energiewerte

Definition und Aufteilung

EIWG-Entwurf § 6 Abs 1 Z 38: „Energiewerte“ die Wirkenergie- und Wirkleistungswerte sowie Blindenergie- und Blindleistungswerte für beide Energieflussrichtungen, die Ist-Werte (gemessene, berechnete, abgeschätzte) sowie prognostizierte Werte (Fahrplanwerte) umfassen;

- **IST-Energiewerte** (z.B. für Abrechnung, Bilanzierung, SOGL-Datenaustausch, ...)
- **Prognosewerte bzw. Fahrpläne** (Bilanzierung, SOGL-Datenaustausch, ...)



Ersatzwerte sind bei unvollständigen Datensätzen der Zählwerte erforderlich, um vollständige Zeitreihen für die Marktkommunikation zur Verfügung zu haben.

Bei Energiegemeinschaften erfolgt eine Aufteilung der Zählwerte auf innerhalb und außerhalb der Energiegemeinschaft zugewiesene Energiemengen.

Nach einer definierten Methode oder Rechenregel aus IST-Werten ermittelte Energiewerte

Wo ist die Unterscheidung nach L1, L2 und L3 notwendig?

L1...Echtwert gemessen
L2...Ersatzwert belastbar
L3...Ersatzwert nicht belastbar
<https://www.eutilities.at/konsultationen/61>

Stellungnahme der E-Control (21.12.2023)
<https://www.e-control.at/marktteilnehmer/strom/smart-meter/datenqualitaet>

Quelle: E-Control

Energiegemeinschaften-Konferenz 2025

AGENDA



1. Daten in der Energiewirtschaft

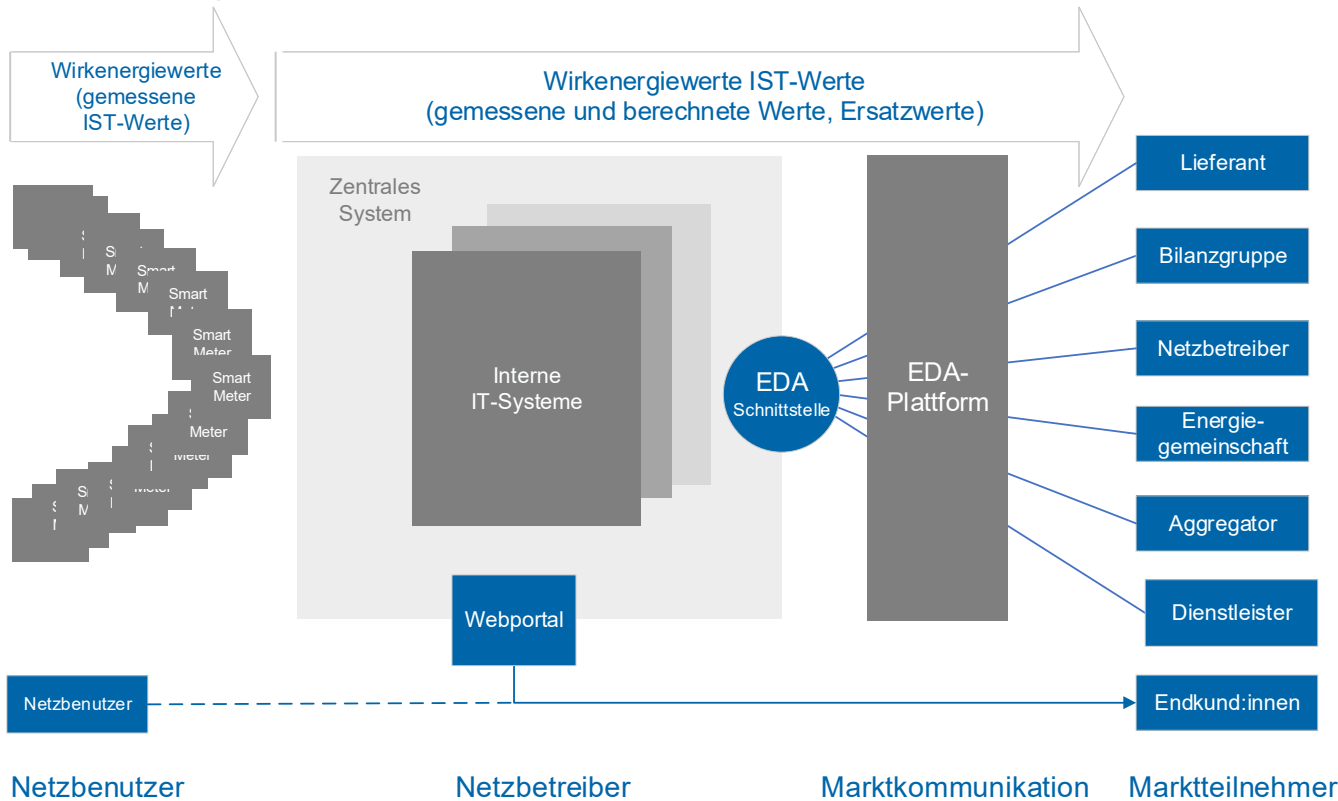
2. Smart-Meter-Daten/ Datenverwaltung/ Marktkommunikation

3. Smart Meter Ist-Stand

4. Datenqualität und –verfügbarkeit und Regelwerke

Smart Meter-Daten/ Datenverwaltung/ MaKo

Datenübermittlung von Zählern zu den Netzbewer:innen und Marktteilnehmern



Aufgaben der Netzbewer:

- Datenspeicherung und -verwaltung,
- Aufbau und Betrieb der Infrastruktur für den Datenaustausch zwischen den Marktteilnehmern,
- Prozessvereinheitlichung und Automatisierung,
- Datenzugang für Endkund:innen,
- Datenzugang für Marktteilnehmer und
- Koordinierte Entwicklung und Implementierung von Geschäftsprozessen.

Quelle: E-Control

Marktkommunikation / Technische Dokumentation



Definition in den Sonstigen Marktregeln Kapitel Marktkommunikation

„Marktkommunikation“

Die **Kommunikation** zwischen Marktteilnehmern bzw. Marktpartnern und Interessierten, die alle relevanten Datenaustauschverfahren für die Abwicklung der energiewirtschaftlichen Geschäftsprozesse inklusive erforderlicher Datenformate und Datenübertragung umfasst. Die Marktteilnehmer schließen die bilateralen Verträge für den Datenaustausch miteinander.

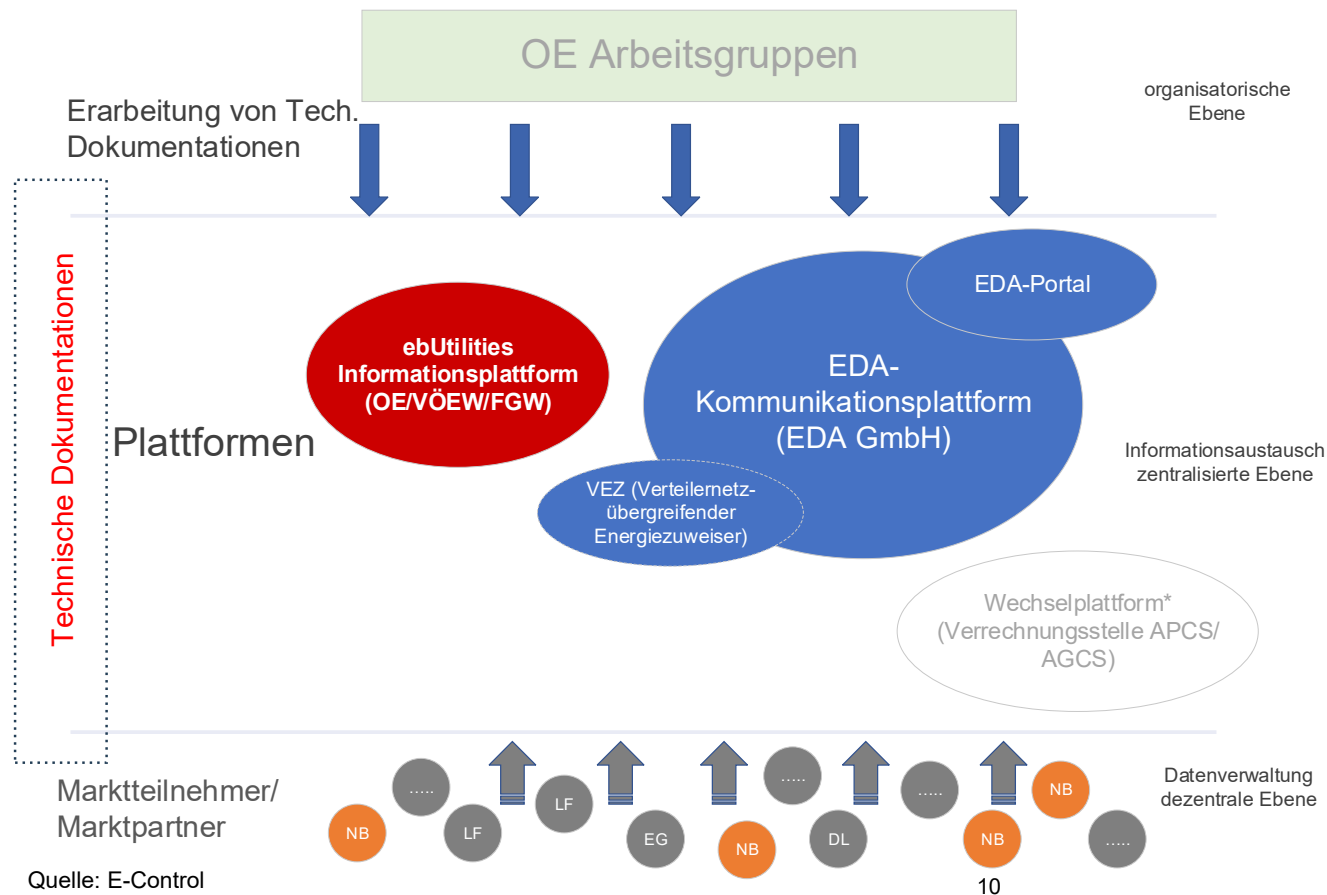
„Technische Dokumentationen“

Enthalten die **Beschreibungen** von energiewirtschaftlichen Geschäftsprozessen, Datenformaten und der Datenübertragung über die **EDA-Plattform**, die alle für die reibungslose Marktkommunikation zwischen Marktpartnern erforderlichen Informationen im Detail enthält und **die nicht explizit in den Kapiteln der Sonstigen Marktregeln, Verordnungen oder Gesetzen und darauf basierenden Dokumentationen geregelt sind.**

Marktkommunikation und Tech. Dokumentationen



IT-Projekte: Entwicklung und Implementierung von der MaKo in den Systemen der Marktteilnehmer



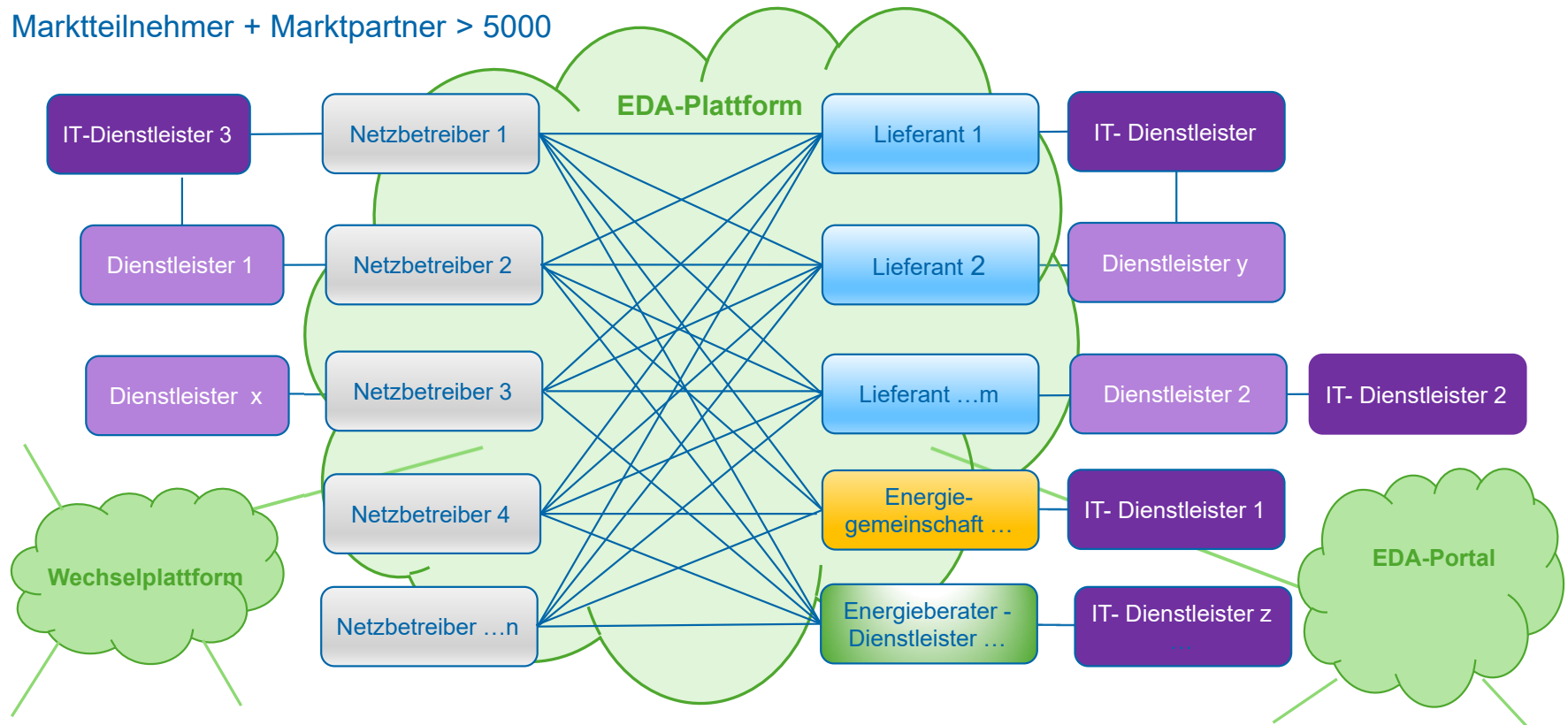
SoMa Marktkommunikation (MaKo) regelt:

- ⇒ Erstellung der Technischen Dokumentationen
- ⇒ Zugang zur Informationsplattform
- ⇒ Zugang zur EDA-Plattform

Marktkommunikation über EDA-Plattform

Point-to-Point mit standardisierten Marktprozessen (Inhalte, Formate und Wege sind definiert)

User: Marktteilnehmer + Marktpartner > 5000



Quelle: E-Control

AGENDA



1. Daten in der Energiewirtschaft

2. Smart-Meter-Daten/ Datenverwaltung/ Marktkommunikation

3. Smart Meter Ist-Stand

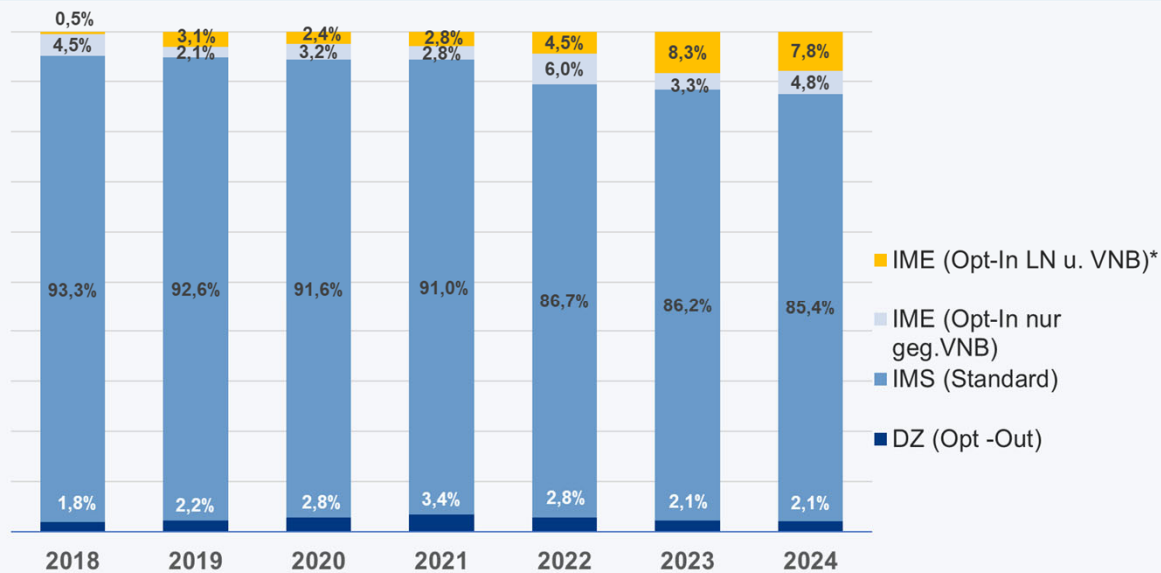
4. Datenqualität und –verfügbarkeit und Regelwerke

Smart Meter – Installation und Konfigurationen



6,1 Mio. Smart Meter wurden bis Ende 2024 installiert; Ausrollungsgrad > 95 %

AUFTEILUNG INSTALLIERTER SMART METER NACH ZÄHLERKONFIGURATION



*Von den 760.000 (12,6%) Smart Metern (Opt-In geg. VNB) haben 472.000 (7,8%) auch Opt-In geg. Lieferanten.

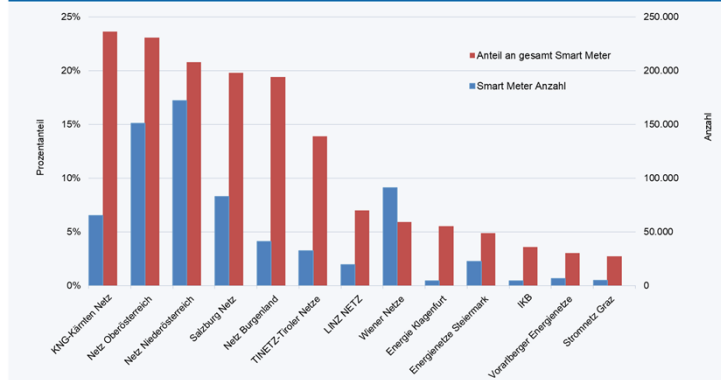
Quelle: E-Control

Opt-In geg. VNB:

⇒ Max: Netz Niederösterreich GmbH
(172.000 Zähler; 21%);
Netz Oberösterreich GmbH
(151.000 Zähler; 23%)

⇒ Min.: 2 % - 5 % in der Steiermark

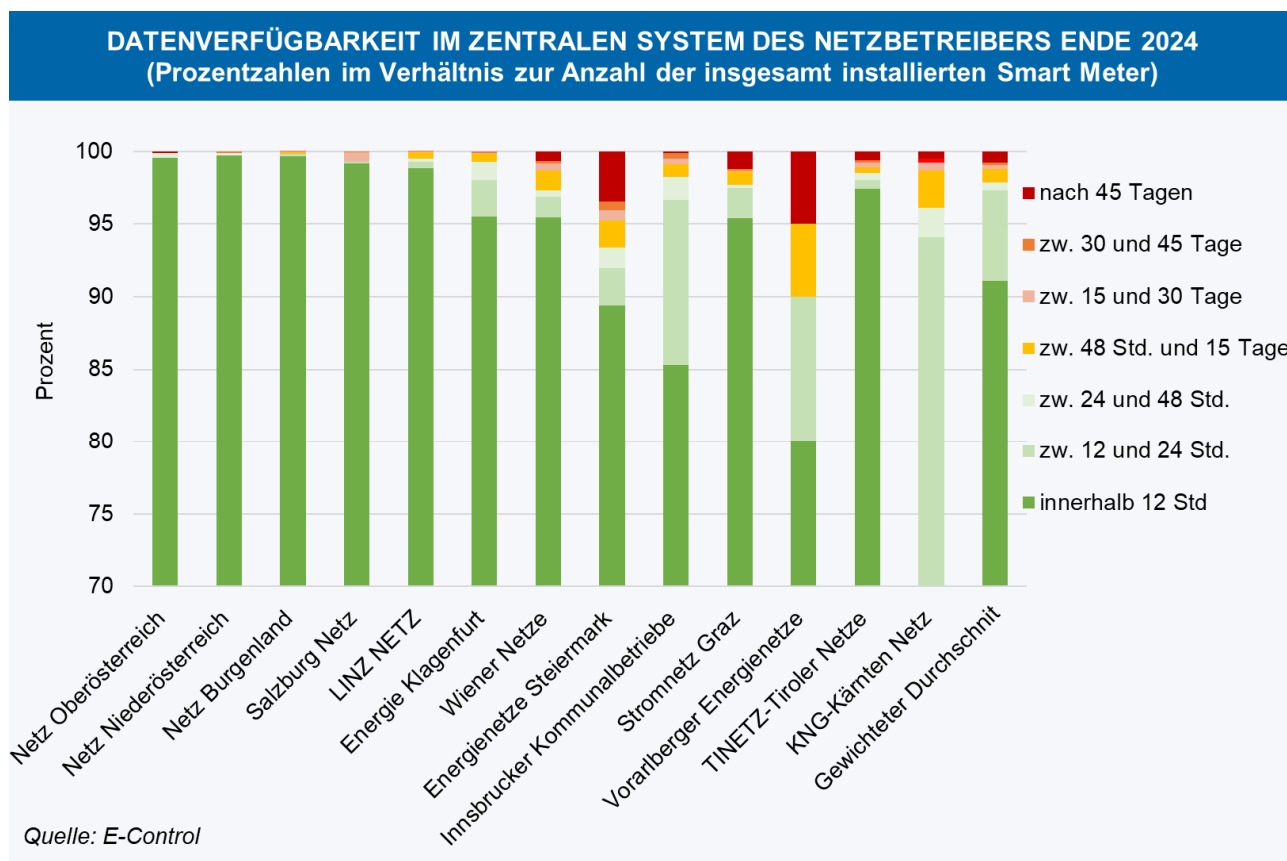
SMART METER IME (Opt-In gegenüber NB) MIT ENDE 2024



Quelle: E-Control

Datenqualität und -verfügbarkeit

Verfügbarkeiten innerhalb Zeitintervallen



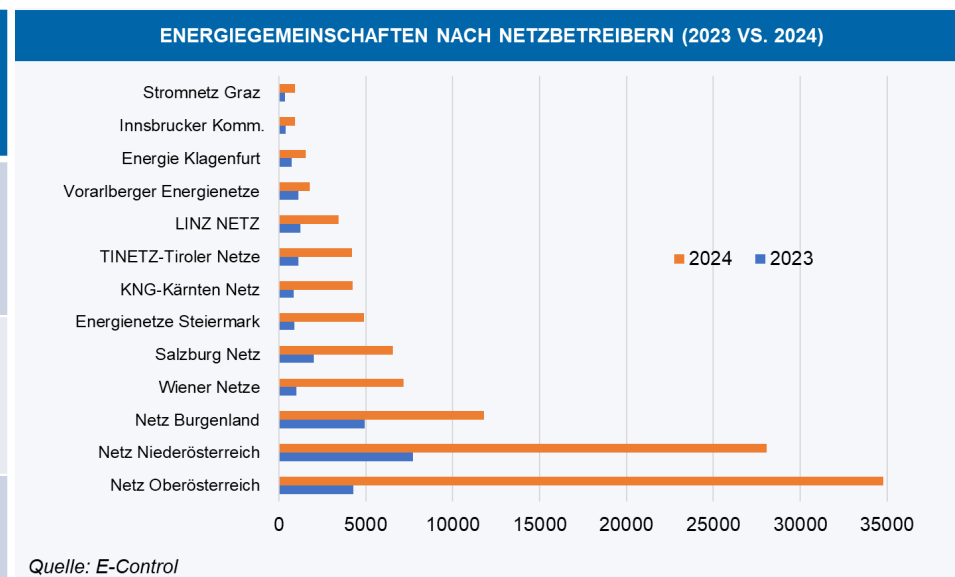
- ⇒ Im gewichteten Durchschnitt österreichweit beträgt die Verfügbarkeit im ersten Zeitfenster ca. 90% (Vorjahr 86,5 %).
- ⇒ Innerhalb 24 Stunden liegt die Verfügbarkeit bei 97 % und innerhalb 2 Tagen bei 98 %
- ⇒ 85.000 Zähler sind nach 15 Tagen nicht erreichbar
- ⇒ 24.000 Zähler wurden auf Non-Smart umgestellt

Energiegemeinschaften in Österreich

Zählpunkte/ Smart Meter, Energiegemeinschaften, Stand Ende 2024 (vorläufige Zahlen)



Art der gemeinsamen Energienutzung	Anzahl Zähler Gesamt (Anteil)	Anzahl Energie-gemeinschaften Gesamt (Anteil)	Ø Anzahl der Zähler in der EG	Maximale Ø Anzahl der Zähler beim Netzbetreiber
gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen nach § 16a EIWOG	18.500 (15,5 %)	4.000 (51,9%)	5	18
erneuerbare Energiegemeinschaften nach § 16c EIWOG	78.000 (67 %)	2.600 (34%)	30	63
Bürgerenergie-gemeinschaften nach § 16b EIWOG	21.000 (17,5 %)	1.100 (14,0 %)	19	76
Gesamt	120.000	7.700	15	



Quelle: E-Control, Bericht zur Einführung von intelligenten Messgeräten in Österreich 2025 – Berichtsjahr 2024 (vorläufige Zahlen)

AGENDA



1. Daten in der Energiewirtschaft

2. Smart-Meter-Daten/ Datenverwaltung/ Marktkommunikation

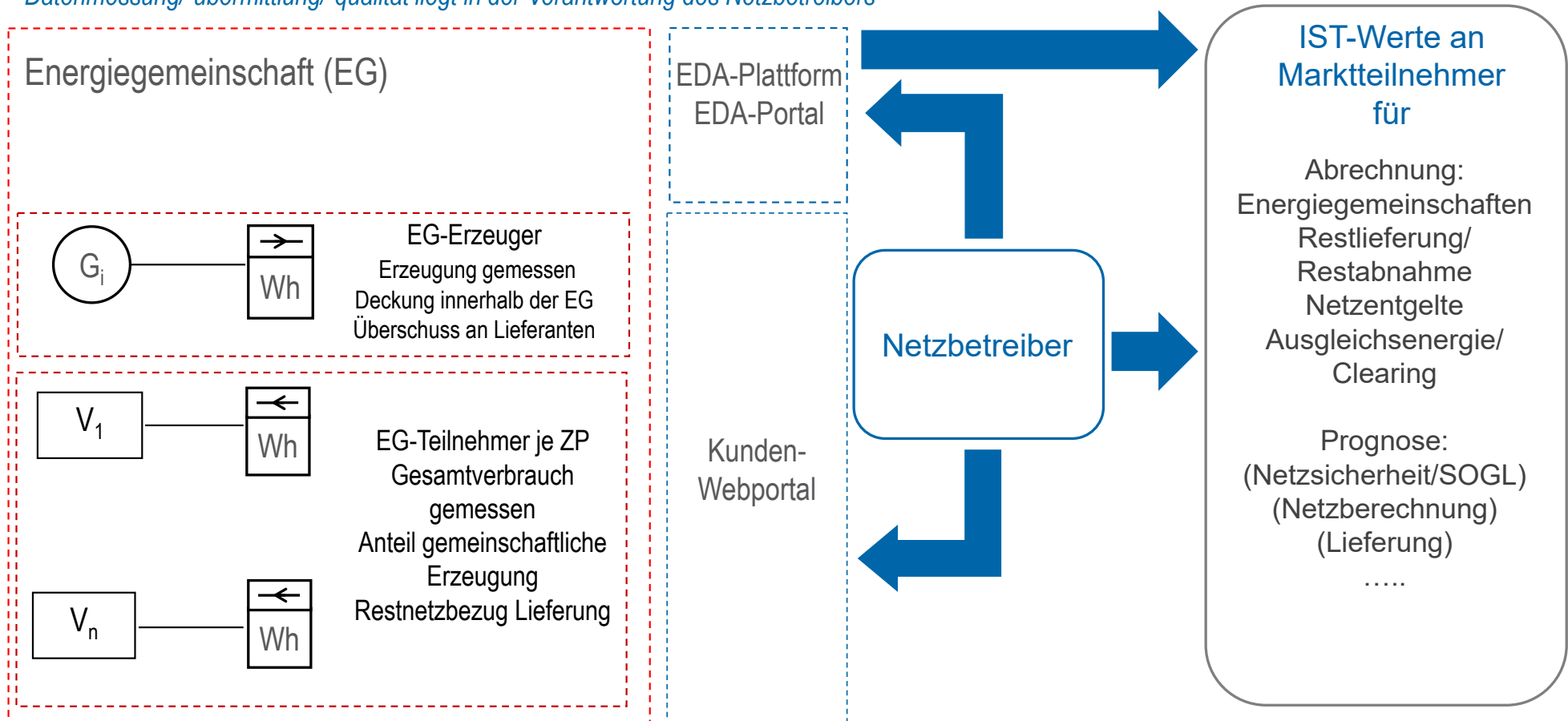
3. Smart Meter Ist-Stand

4. Datenqualität und –verfügbarkeit und Regelwerke

¼-Std. Energiewerte der Energiegemeinschaften



Datenmessung/-übermittlung/-qualität liegt in der Verantwortung des Netzbetreibers



Datenqualität und -verfügbarkeit

Für die verrechnungsrelevanten Messwerte

⇒ Um ein hohes Level der Datenqualität und – verfügbarkeit zu erreichen sind folgende Ziele und Rahmenbedingungen festzulegen:

- Standards festzulegen und
- Qualitätsregulierung bei nicht Erfüllung der festgelegten Standards

⇒ Definitionen:

- Daten(-erfassungs)qualität: Genauigkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Validität
- Datenverfügbarkeit: die Auslese- und Übertragungsquote muss innerhalb der festgelegten Frequenz der Datenübertragung liegen.

⇒ Hohe Datenqualität ist für die Abrechnung essenziell:

- Energiegemeinschaften(-Dienstleister) sind zivilrechtlich verpflichtet, die Abrechnungen innerhalb von Energiegemeinschaften fristgerecht und korrekt auf Basis der verrechnungsrelevanten Daten durchzuführen.

Ziel: Fristgerechte Datenübermittlung und hohe Datenqualität



Anpassung der Regelwerke betreffend Smart Meter, Datenzugang, Datenqualität...

⇒ EIWG Begutachtungsentwurf § 44 – § 56

- Stufenweise Einführung von Opt-In für alle Netzbenutzer
- Regeln für die Bildung von Ersatzwerten

⇒ SoMa Marktkommunikation Konsultationsentwurf Version 2.1

⇒ Technische Dokumentationen

- Harmonisierung Netzportale der Verteilernetzbetreiber
- Zentrale Registrierung von Marktpartnern
- Regelung für das Qualitätsmanagement der Smart-Meter-Kommunikation und Methodiken zur Ersatzwertbildung
-

⇒ Weitere gesetzliche Grundlagen (Verordnungen, TOR...)

Kontakt

DI Sabina Eichberger

 +43 1 24724 711

 sabina.eichberger@e-control.at

 www.e-control.at

„UNSERE ENERGIE GEHÖRT DER ZUKUNFT“

E-Control

Rudolfsplatz 13a, A-1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 24 7 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Bluesky: <https://bsky.app/profile/econtrol.bsky.social>

Facebook: www.facebook.com/energie.control

www.linkedin.com/company/e-control

